

# Rauchzeichen

**1**  
2005



## Informationen und Aktionen der Jugendfeuerwehren MV

Auch im Internet unter: [www.ljf-mv.de](http://www.ljf-mv.de)



## Gedankensturm und Schneeballschlacht

Auch wenn das erste Seminar für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesjugendfeuerwehr Ende Februar in Malchow ohne Exkursion auskommen musste, so war es dennoch abwechslungsreich und spannend. Denn zum einen erkundeten die jungen Leute in vier Workshops Möglichkeiten und Methoden wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung. In kleineren Gruppen nutzen sie dazu auch eine unter dem englischen Begriff „Brainstorming“ bekannte Kreativtechnik, was auf gut Deutsch soviel bedeutet wie Gedankensturm. Und tatsächlich kamen in diesen Workshops viele, viele Einfälle zustande.

Ganz andere Fälle sorgten dagegen dafür, dass es doch noch eine Art Exkursion „nach draußen“ gab - zumindest auf das Außengelände der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz (LSBK), wo reichlich Schneefälle genügend Material für eine zünftige Schneeballschlacht und für einen Wettbewerb „Wer baut den schönsten Jugendfeuerwehr-Schneemann?“ angehäuft hatten. Und so konnten sich denn Körper und Geist so richtig austoben. Gesund ist ja bekanntlich beides. Spannend und abwechslungsreich auch. Wie man zum Beispiel auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe sehen kann.

## Landesjugendforum tagte in Güstrow

Wer wissen möchte, was das Landesjugendforum während seiner jüngsten Tagung in Güstrow gemacht hat, der kann sich den dort entstandenen Entwurf eines Logos für die Landesjugendfeuerwehr auf der LJF-Homepage anschauen. Dazu gibt es noch einen Kommentar des LaJuFo zu diesem Vorschlag sowie die Möglichkeit, darüber abzustimmen. Ob es sich lohnt, seine Meinung zu sagen? Na, Logo.



### Aus dem Inhalt:

**Seite 2:** Null Bock auf null Bock

**Seite 3:** Ich will mich einsetzen

**Seite 4-5:** „RauchZeichen“-Seminar aktuell

**Seite 6-8:** Aus den Wehren

### ine+termine+termine+term

**5. März 2005**

Landesjugendfeuerwehrausschuss,  
LSBK Malchow

**27. - 29. Mai 2005**

Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
LSBK Malchow

**3. - 5. Juni 2005**

Landesjugendforum, LSBK Malchow

**18. Juni 2005**

Kreisausscheid Bundeswettbewerb,  
Landkreis Güstrow

**13. August 2005**

Marsch um den Pokal des Landrates  
KFV Uecker - Randow

**19. - 21. August 2005**

Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
LSBK Malchow



## Null Bock auf null Bock

Die Jugendfeuerwehr Groß Wüstenfelde (LK Güstrow) besteht nur aus (tollen) Jungs

Bereits seit 1992 besteht diese JF, aber sie nahm dieses Wochenende das erste Mal an unserem Presseseminar teil. Die Redaktion der „RauchZeichen“ nutzte die Gelegenheit, Lukas, Christoph und Martin sowie den JFW Reinhard Block (HLM) über ihre JF auszufragen. Die Jungen sind alle seit drei Jahren dabei und Reinhard Block ist schon über 10 Jahre JFW.

Was ist nun das Besondere an dieser JF? Zuerst einmal, dass sie ausschließlich aus Jungen besteht und zum Zweiten, dass sie im gleichen Landkreis wie Charlottenthal leben, was bei jedem Ausscheid eine besonders große Herausforderung bedeutet! Trotzdem gelingt es ihnen in Wettkämpfen stets Ergebnisse zu erreichen, auf die sie stolz sind. So erreichten sie unter anderem beim Kreisabschluss 2004 in Güstrow mit zwei Mannschaften einen beachtlichen dritten und einen siebten Platz. Das kommt nicht von ungefähr: Die 16 Jungen zwischen 10 und 16 Jahren treffen sich 3 mal monatlich zum Training bzw. zur feuerwehrtechnischen Ausbildung.

### Skikurs und Kanutouren

Aber auch der Spaß kommt in der JF-Arbeit nicht zu kurz: Sie sind viel auf Rei-



sonders, so sehen es auch unsere drei jungen Kameraden.

### Werbung für eine tolle Truppe

Trotz dieser tollen Aktivitäten bahnen sich aber auch in Groß Wüstenfelde Nachwuchs Sorgen in der JF an. Dieses Pro-

blem haben sie erkannt und so wollen sie mit einer gelungenen Video-Dokumentation in der Öffentlichkeit Werbung für die Jugendarbeit in der Feuerwehr machen.

### Eigene Homepage geplant

Und außerdem planen er und seine Jungs schon einen eigenen Internet-Auftritt. Viele Anregungen und Ideen dafür konnten sie von ihrem ersten Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit nach Hause nehmen. Und vielleicht sollten die tollen Jungs aus Groß Wüstenfelde doch noch einmal darüber nachdenken, ob sie nicht



sen, im Sommer gibt es z.B. Kanutouren und im Winter waren sie nun schon das zweite Mal im Skilager in Saalbach-Hinterglemm (Österreich). Schon die Fahrt dorthin war etwas Besonderes. Mit 17 Personen, verteilt auf zwei „Bullys“, 12 Stunden on the road, das allein hat schon was. Wenn dann, bei schönstem Wetter angekommen, innerhalb der nächsten Tage 180 cm Neuschnee fallen, sodass an einem Morgen die Straße zum Skigebiet wegen einer abgegangenen Lawine gesperrt werden muss, ist es doch schön, dass es eine stabile Skihütte gibt, in die man sich zurückziehen kann. So ganz nebenbei: Ski gelaufen sind sie dennoch, zunächst der eine mehr, der andere weniger gut. Zum Schluss beherrschten es alle. Solche Erlebnisse prägen das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Gruppe natürlich ganz



blem haben sie erkannt und so wollen sie mit einer gelungenen Video-Dokumentation in der Öffentlichkeit Werbung für die Jugendarbeit in der Feuerwehr machen. Lukas, Christoph und Martin sind überzeugt, dass sie einer tollen Truppe angehören und obwohl viel verlangt wird, die Zeit in der JF sinnvoll genutzt wird. Dieser Auffassung ist auch Reinhard Block, selbst Angehöriger der BF Rostock und ledig, der seine Freizeit gern der Jugend-



vielleicht doch auch ein paar Mädchen in ihre Truppe aufnehmen wollen. Ehrlich, auch Mädchen können toll sein ...

Isolde Deutschmann, Wolfgang Grimm  
Redaktion



## Landesjugendleitung informiert

„Schneeflöckchen, Weißbäckchen...“ Der Winter hat bei uns im Land Einzug gehalten. Ich hoffe aber, nicht bei unseren Jugendfeuerwehren. Ihr seid bestimmt schon fleißig bei der Arbeit und gestaltet gemeinsam mit euren Jugendlichen den Jahresplan, falls er noch nicht fertig ist, oder frischt das theoretische Wissen auf.

Was gibt es nun Neues von der Landesjugendfeuerwehr zu berichten? Wie ihr wisst, hatten wir vor, Ende Januar eine Tagung zum Thema „**Kinderfeuerwehren**“ durchzuführen. Leider musste diese Veranstaltung ausfallen, weil der Vorstand unseres Landesverbandes dieses Thema vorher noch im Verbandsausschuss besprechen möchte. Ich betone nochmals, dass es auf der Tagung nicht um die Gründung von Kinderfeuerwehren gehen soll, sondern um das Thema „Kinderfeuerwehr“ an sich. Mit folgenden Fragen müssten wir uns auseinander setzen: Ist es überhaupt möglich, Kinderfeuerwehren zu

gründen? Welche Alternative gäbe es? Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus, und was meint die FUK dazu? Was sagt das Brandschutzgesetz? Was meint die Basis? Dazu sollte ein Konzept aufgestellt werden. Die Statistik von 2003 zeigt, dass in unserem Land schon 125 Kinder unter 10 Jahren Mitglieder in Jugendfeuerwehren sind. Das bedeutet für uns, dass wir handeln müssen.

Erste Ergebnisse der „**Aktion Plus 1**“, die ich im September 2003 ins Leben gerufen hatte, möchte ich hier kurz nennen. Ein Endergebnis kann ich noch nicht bekannt geben, da mir die Zahlen von 2004 fehlen. Im Jahre 2003 zählten wir 742 Jugendfeuerwehrgruppen, das sind 14 weniger als im Jahr davor. Es gab 1.559 Neuaufnahmen, davon 43 aus anderen JF. Erfreulich ist, dass 859 Jugendliche in die aktive Wehr übernommen wurden. Leider haben wir aber auch 1.368 Kinder und Jugendliche durch Austritte wieder verloren. Das ist meiner Ansicht nach zu viel! Wir müssen uns ernsthaft fragen, wie es dazu kommen konnte. Denn von diesen Kindern und Jugendlichen haben 281 folgenden, nachdenklich stimmenden Grund

angegeben: **Keine Lust mehr**. Es folgen 227 Jugendliche, die aus Schul-/Berufsgründen ausgetreten sind und 216, bei denen andere Interessen stärker ausgeprägt sind. Es wird auch im Jahre 2004 nicht anders aussehen. Trotz unserer Bemühungen, siehe Flyer zur Mitgliedergewinnung, werden wir es aller Voraussicht nach nicht schaffen, auf die Mitgliederstärke von 10.000 zu kommen. Gemeinsam müssen wir neue Wege gehen. Reserven haben wir noch im Gewinnen von Mädchen, da deren Anzahl in den Jugendwehren nach wie vor relativ gering ist. Aber auch die Forderung der Basis, Kinder unter 10 Jahren aufzunehmen, können wir nicht ignorieren. Gemeinsam mit allen Verantwortlichen müssen wir kreative Wege finden, um unsere Mitgliederzahlen wieder zu erhöhen. Und zwar dauerhaft.

Noch ein kurzer Hinweis: Für alle war Ende 2004 neu, dass es die **Jahresberichte** nicht mehr „per Hand“ gibt, sondern dass man sie sich per download herunter laden muss. Dieses Formular findet ihr auch künftig auf unserer Homepage.

Heike Lenz, Landesjugendwartin

## Ich will mich einsetzen...

David Tempel, frisch gewählter Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis OVP, stellte sich dem RZ-Interview.



**RZ:** Um dich den Lesern kurz vorzustellen, was sollte man über dich wissen?

**David:** Ich bin 19 Jahre jung oder alt, trat 1994 in die JF Wolgast ein und bin inzwischen Mitglied der aktiven Wehr, habe die Funk- und Truppführerausbildung absolviert und betreue eine Gruppe unserer JF. Beruflich bin ich in meiner Heimatstadt Wolgast als Stadtgärtner angestellt.

**RZ:** Was hat dich bewogen, für den Jugendausschuss zu kandidieren?

**David:** Ich wäre selbst nicht auf die Idee gekommen, wenn man mich nicht darauf angesprochen hätte. Zunächst war ich sehr überrascht und bat mir Bedenkzeit aus. Dabei fiel mir ein, dass meine Erfahrungen aus den Presseseminaren der Landesjugendfeuerwehr bei der Arbeit im Jugendausschuss nützlich sein könnten, besonders die dabei vermittelten Anregungen zum Schreiben von Berichten, Führen von Gesprächen und das auf die Menschen-Zugehen-Können haben mich in der Entscheidung bestärkt, im Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit tätig zu werden.

**RZ:** Welche Ziele hast du dir für deine Arbeit im Jugendausschuss gesetzt?

**David:** Das Wichtigste ist meiner Meinung nach, dem Mitgliederschwund in den JF entgegen zu wirken.

**RZ:** Was willst du dagegen unternehmen?

**David:** Ich denke, die Werbung für die JF sollte schon bei den Kleinen beginnen. Ich stelle mir dazu vor, dass es wirksam sein

könnte, im Zusammenhang mit der Brandschutzaufklärung bereits in der Grundschule für eine spätere Mitgliedschaft in einer JF zu werben. Hier sollten vor allem auch Mitglieder der JF tätig werden, die natürlich von aktiven Kameraden angeleitet werden müssten. Als einen weiteren Schwerpunkt sehe ich die verstärkte Präsentation der JF in der Öffentlichkeit an. Hier sehe ich mich als Fachwart besonders in der Pflicht.

**RZ:** Gibt es außerdem spezielle Probleme, auf die du deine Arbeit konzentrieren möchtest?

**David:** Ja, ganz besonders am Herzen liegt mir das Jugendforum. Ich bin der Meinung, dass dies eine tolle Möglichkeit für die Jugendlichen ist, sich in die Verbandspolitik einzubringen. Deshalb verstehe ich nicht, warum OVP keinen Vertreter im Forum hat. Ich will mich dafür einsetzen, das schnellstmöglich zu ändern.

**RZ:** Vielen Dank für das Interview und wir alle wünschen dir bei der Realisierung deiner Vorhaben viel Erfolg!



## Intensive Arbeit in vier Workshops

Workshop hat schon vom Namen her mit Arbeit zu tun, und so wurde in den insgesamt vier Workshops des jüngsten Seminars Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Malchow auch tatsächlich viel gearbeitet. Die Themen hatten sich die Jugendlichen selbst erarbeitet, und so befassten sie sich mit der Verbindung von interner und externer Öffentlichkeitsarbeit in den Jugendfeuerwehren und den gewachsenen pädagogischen und organisatorischen Anforderungen an die Qualifikation der Jugendwarte ebenso wie dem Erarbeiten von Flyern und den Voraussetzungen für einen gelungenen Internet-Auftritt. In diesem Zusammenhang ist es vielleicht interessant zu erfahren, dass eine Kurzrecherche der Internet-Arbeitsgruppe in Malchow zu dem Ergebnis kam, dass es zum einen noch nicht sehr viele Jugendfeuerwehren mit einer eigenen Homepage gibt, und dass die meisten Internet-Präsentation oft leider recht unaktuell sind. Hier kündigt sich also ein Thema für die künftige Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehren an. Im Workshop Nr. 4 hatten sich alle diejenigen zusammengefunden, die Spaß am Umgang mit der Kamera und am Fotografieren haben. Eine Auswahl aus insgesamt mehr als 400 Fotos soll einen Eindruck von der guten Atmosphäre des Seminars vermitteln, in dem viel und fleißig gearbeitet wurde, in dem aber auch der Spaß nicht zu kurz kam.





Wer baut den schönsten Jugendfeuerwehr-Schneemann? Das ist eine Frage, die sich beim besten Willen nicht theoretisch, sondern nur praktisch entscheiden lässt. Und mit einer Riesenportion Schnee. Glücklicherweise war Ende Februar in einem winterlich verschneiten Malchow genügend weißer Baustoff vorhanden, um gleich mehrere dieser lustigen Gesellen auf die kalten Beine zu bringen. Aber das war noch nicht alles. Denn zu einem richtigen Jugendfeuerwehr-Schneemann gehören natürlich noch ein paar andere Utensilien. An Möhren-Nasen allerdings fehlte es im Februar-Malchow vollkommen. Aber was so ein richtiger Jugendwart ist, der findet auch dafür eine möglichst originelle Lösung. Dazu noch Schal und Schild, Mütze und Rangabzeichen, und schon kann sich das in eifriger Teamarbeit entstandene Produkt sehen lassen. Wer aber hat denn nun den schönsten Jugendfeuerwehr-Schneemann gebaut? Eine eindeutige Antwort auf diese Frage war der Jugendfeuerwehr-Schneemann-Wettbewerbs-Jury Malchow 2005 dann aber doch zu heikel, und so wurde am Ende entschieden, dass alle Schneemänner schön waren und es verdient hatten, zumindest auf Fotos verewigt zu werden. Aber wer weiß, vielleicht hatte die Jury ja auch bloß Angst vor einer Schneeballschlacht? Doch das ist längst Schnee von gestern. Geblieben aber sind wunderschöne Fotos. Immerhin.



## Malchow - ein Wintermärchen





### Ostvorpommern wählte neuen Jugendausschuss



**1. Stellv. Kreisjugendwart**

Kam. Eberhard Michalak  
(FF Mesekenhagen)

**2. Stellv. Kreisjugendwart**

Kam. Patrick Pooch (FF Anklam)

**Schriftwartin**

Kam. Nicole Manthey (FF Zinnowitz)

**Kassenwartin**

Kam. Claudia Wronna (FF Anklam)

**1. Fachwart für Wettbewerbe**

Kam. Pierre Graumann (FF Zempin)

**2. Fachwart für Wettbewerbe**

Kam. Sven Nehrkorn (FF Zinnowitz)

**Fachwart für Veranstaltungen**

Kam. Christian Dietrich  
(FF Lütow/Neuendorf)

**Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit**

Kam. David Tempel (FF Wolgast)

Im Dezember letzten Jahres hat der Jugendausschuss des Landkreises OVP in Wolgast auf der Jahreshauptversammlung seine sechsjährige Amtsperiode ordnungsgemäß abgeschlossen. Aus diesem Grund mussten alle Posten vom Kreisjugendwart bis hin zum Fachwart neu gewählt und besetzt werden.

Am 11.12.2004 war nun der „Tag der Entscheidung“. Wer wird unser neuer Kreisjugendwart und wer sind die übrigen Mitglieder im neuen Jugendausschuss? Bevor all diese Fragen beantwortet werden konnten, gab uns der ehemalige Kreis-

jugendwart, Kamerad Eberhard Michalak, einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der letzten Jahre. Es ist doch sehr erstaunlich, was bisher alles erreicht wurde! Kurz darauf wurde der Wahlvorstand gewählt, welchen der Kamerad Grönow leitete. Der Kreisjugendwart wurde in einer geheimen Wahl gewählt, während alle anderen Mitglieder mittels Delegiertenkarte per Handzeichen gewählt wurden.

Der neue Jugendausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

**Kreisjugendwartin**

Kam. Peggy Manthey (FF Zinnowitz)

Wie ihr seht, sind statt acht Posten neun besetzt worden, da der Fachbereich „Wettbewerbe“ ein umfangreiches Aufgabengebiet darstellt und vier Hände mehr schaffen als zwei. Wir, der Jugendausschuss OVP, bedanken uns für euer Vertrauen und werden uns für eine gute Zusammenarbeit stark machen. Zu den Gästen der Jahreshauptversammlung zählten unter anderen die Landesjugendwartin Heike Lenz, der Kreiswehrführer Rothard Grönow, Vertreter der Stadt Wolgast sowie Vertreter des Landkreises.

*David Tempel, FF Wolgast*

### 15 junge Mädchen und ein alter Schwede

Am frühen Nachmittag des 5. Februar 2005 trafen sich 15 Mädchen und 10 Jungen der JF Schwerin – Schlossgarten im Gerätehaus, um das Wochenende gemeinsam zu verbringen. Begonnen haben wir im „Sieben-Seen-Sport-Park“, wo wir für zwei Stunden verschiedene Sportarten, z.B. Tennis oder Squash, ausprobieren konnten. Zurück im Gerätehaus nahmen wir das selbst zubereitete Abendessen zu uns. Gegen 22.00 Uhr sangen wir an einem „Schwedenfeuer“ Lieder und am Lagerfeuer wurde Knüppelkuchen gebacken. Als die Feuer erloschen waren, hieß es zu Bett zu gehen. Lange dauerte die Nachtruhe jedoch nicht, denn die Jugendwarte hatten eine ungewöhnliche Übung vorgesehen. Die Aufgabe bestand für die vier Grup-

pen darin, jeweils eine von vier vermissten Personen im Gerätehaus zu finden. Dies war jedoch nicht einfach, da das Gebäude völlig verdunkelt und vernebelt war! Überall waren Blinklichter zur Orientierung angebracht und auch wir waren mit blinkenden Handlampen ausgestattet. Der Gruppe, die zuerst einen Vermissten gefunden hatte, winkte ein toller Preis: Sie durfte am Morgen ausschlafen. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es dann ans Aufräumen. Es war ein tolles Wochenende; für die schönen Erlebnisse bedanken sich alle bei den Betreuern.

*M. Steimle, Cl.Genz, K. Lehmann  
JF Schwerin - Schlossgarten*

### ¡Buenos dias, Muchachos!

Die Jugendfeuerwehr Sassnitz plant einen Jugendaustausch mit der spanischen Jugendfeuerwehr. Nachdem uns eine spanische Delegation im September des letzten Jahres besucht hat, fährt die Jugendfeuerwehr Sassnitz am 27.06.2005 nach Carracosa (Aragon) und nimmt Kontakt mit der dortigen Jugendfeuerwehr auf. Die Rückreise ist für den 4. Juli 2005 geplant.

*Ingo Trusheim, JFW Sassnitz*

*Übrigens auf spanisch heißen die Feuerwehrleute Bomberos. Selbst wenn Euch das spanisch vorkommt. Es stimmt.*

*Die „RauchZeichen“-Redaktion*



## Aus den Wehren

### Fit For Fire Fighting - Motto der Großen gilt auch bei den Kleinen

Gute Feuerwehrleute sollten sportlich sein - Fit For Fire Fighting, so heißt das Motto bei den Großen. Schließlich können nur trainierte Feuerwehrleute erfolgreich retten, löschen, bergen und schützen. Aber auch ansonsten sind die Themen Kondition und Kraft sowie der Aufbau einer hohen persönlichen Leistungsfähigkeit wohl in jedem Alter wichtig und - gesund. Wenn man sich fordert, ohne sich zu überfordern. Und genau darum geht es bei den sportlichen Aktivitäten der Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren, die auch in den Wintermonaten in keinem JF-Programm fehlen sollten. Hier ein paar gute Beispiele.

### Volleyballturnier der Jugendfeuerwehren

Hinter den Jugendwehren des Amtes Stargarder Land liegt ein ereignisreiches Jahr mit Ausscheiden, Leistungsspanne, Jugendflamme, Ferienlager usw. Müßig-gang ist in den Jugendwehren des Amtes dennoch nicht anzutreffen.

So trafen sich fast 120 Kinder und Jugendliche mit ihren Jugendwarten in Alt Käbelich, um gemeinsam Volleyball zu spielen. Das durch den CDU-Landtagsabgeordneten Lorenz Caffier und das Amt Stargarder Land unterstützte Turnier wur-



de in zwei Gruppen durchgeführt, wobei Groß Nemerow I die Camminer und seine

eigene zweite Mannschaft auf die Plätze verwies. Die Teschendorfer mussten sich mit dem 4. Platz zufrieden geben. Die Mannschaft der Jugendwarte konnte von ihrer Leistung im Februar des letzten Jahres nur träumen und landete auf dem gnadenvollen 10. Platz.

Die weiteren Platzierungen: Neu Käbelich I auf dem 5. Platz, gefolgt von Dewitz, Burg Stargard, Rowa I, Lindetal, den Jugendwarten, Rowa II, Neu Käbelich II, Ballin und Cölpin.

*Peter Adomeit, JFW Lindetal*

### Dem Winterspeck zu Leibe rücken

Gerade in der Winterzeit besteht durchaus die Gefahr, dass Langeweile in den Jugendfeuerwehren aufkommt. Und sich wochenlang nur mit feuerwehrtechnischer Aus-



bildung herumzuschlagen, ist sicher am Anfang noch interessant, wird aber auch irgendwann öde. Also gilt es Alternativen zu finden.

Eine, die sich bewährt hat, ist das Sporttreiben. Bei uns im Amt ist das Volleyballspielen besonders beliebt. So trafen

sich am 31. Januar – inklusive der JFW-Mannschaft – acht Volleyball-Gruppen zum nunmehr 3. Freundschaftsturnier in der Mehrzweckhalle Woldegk. Insgesamt wurden zwei Runden, also 56 Spiele, ausgetragen. Die Wettkämpfe begannen um 9.00 Uhr morgens und schnell stellten die Kampfrichter fest, dass wir gewaltige Zeitprobleme bekommen würden, wenn jedes



Spiel bei 25 Punkten endet. Woran lag's? Alle hatten ihre spielerischen Fähigkeiten innerhalb des letzten Jahres so vervollkommen, dass viele Spiele jetzt mehr als doppelt so lange dauerten. Also wurde in der zweiten Runde nur noch bis 15 Punkte gespielt, damit wir die Halle pünktlich wieder übergeben konnten. Strahlende Sieger waren am Ende die Mitglieder der JF Hinrichshagen vor Bredenfelde und der Mannschaft der Jugendwarte. Die Plätze

vier bis acht belegten Mildenitz, Groß Miltzow, Woldegk, Schönbeck und Golm. Es war ein schöner erster Ferientag, was sicher auch der guten Organisation durch die Jugendwarte des Amtes Woldegk zu danken ist, die „nebenbei“ noch für das



leibliche Wohl ihrer Schützlinge sorgten. Ein herzliches Dankeschön auch an Frau Schultheis und Herrn Israel für die tatkräftige Unterstützung bei der Verpflegung aller Spieler.

*Isolde Deutschman, AJFW Woldegk*



## Live-Übertragung der Weihnachtsfeier der JF Neustrelitz durch den NDR

Die JF Neustrelitz bekam am 15.12.2004 auf ihrer Weihnachtsfeier überraschenden Besuch. Auf der Feier führten die Jugendlichen der Wehrleitung und anderen geladenen Gästen ihr Können vor. Während der Übung erschien der Weihnachtsmann, der bei solchen Festen nicht fehlen darf. Dieser brachte aber nicht nur einen Sack voller Geschenke mit, sondern gleich ein ganzes Kamerateam vom NDR. Damit hatte niemand gerechnet und so etwas ist wohl auch in Neustrelitz und im Landkreis MST noch nie vorgekommen.



Nach einigen Minuten war die Live-Sendung beendet und dann wurden die neuen T-Shirts vom NDR voller Freude anprobiert. Nachdem bei allen die erste Verwunderung vorüber war, fragten sich die Kids nun, wer dafür verantwortlich sei und kamen recht schnell auf die Lösung. Denn nur ihre beiden Jugendwarte kommen für solche extravaganen Überraschungen in

Frage. Der JFW Thomas Roloff war dem Aufruf des NDR gefolgt, der Weihnachtswünsche der besonderen Art suchte. Und so hatte sich Roloff eben einen komplet-

ten Satz neuer T-Shirts für die JF Neustrelitz gewünscht. Anfang Dezember rief dann der Sender an, dass dieser Wunsch vom NDR-Weihnachtsmann erfüllt wird. Nachdem die Kameras und die andere Technik wieder verstaut waren, wurde das NDR-Team von den Jugendlichen zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

*JFW Thomas Roloff, JF Neustrelitz*

## Viel Glück, Mädels

Ende Dezember 2004 rief die Zentrale der DJF bundesweit dazu auf, sich für das Casting der Jugendfeuerwehren auf der „Interschutz 2005“ zu bewerben. Das taten die Sassnitzer „Black-Firegirls“ sofort und seit wenigen Tagen wissen sie nun, dass sie sich in der Zeit vom 6. – 11. Juni 2005 an drei Tagen auf der großen Bühne am gemeinsamen Messestand des DFV und der DJF vor einem riesigen Publikum präsentieren dürfen. Darauf sind sie mächtig stolz. Nebenbei hoffen sie natürlich auch, dass besonders die MV-Delegation unter Leitung der Landesjugendwartin Heike Lenz keinen Auftritt der „Black-



Firegirls“ versäumen und kräftig die Daumen drücken wird. Auch die „RauchZeichen“ wünschen den drei sympathischen Mädels viel Spaß und ein optimales Abschneiden.

*Isolde Deutschmann, Redaktion*

## Feuer und Flamme für „Jugendflamme“

Am 23.10.2004 trafen sich früh um 9.00 Uhr zehn Jugendliche der JF Sponholz-Rühlow um die Prüfung für die „Jugendflamme“ Stufe II abzulegen. Vorausgegangen waren Wochen des Lernens und Trainierens. So musste man sich unter anderem intensiv mit Feuerwehrgrundwissen, praktischen Übungen und Fragen der Ersten Hilfe beschäftigen. Zur Abnahme der Prüfung reiste extra der Kreisjugendwart Thomas Zykatz aus Neustrelitz an. Als Gäste waren der Bürgermeister der Gemeinde Sponholz, Ralph-Günter Schuldt, der Gemeindeführer, Gerhard Martens, und der Ortswehrführer, Ralf Wuschke, erschienen. Nach einer kurzen Eröffnungsrede des Jugendwartes und der Einweisung durch den Kameraden Zykatz konnte zügig mit der Prüfung begonnen werden. Zuerst mussten theoretische Fragen über feuerwehrtechnisches Grundwissen schriftlich beantwortet werden. Nach ei-

ner kurzen Pause und einer anschließenden Vorbereitungsphase begann die praktische Prüfung. Die Gruppe bekam den Auftrag, einen Löschangriff ohne Bereitstellung vorzuführen. Nach der praktischen Prüfung nahm Kamerad Zykatz die Auswertung vor. Er war mit den gezeigten Leistungen und der Einsatzbereitschaft der Jugendlichen zufrieden. So konnte er zur Freude der Jugendlichen mitteilen, dass alle die Prüfung bestanden haben. In der anschließenden Feierstunde wurde in einem würdigen Rahmen die bestandene Prüfung in die Ausweise eingetragen. Danach wurde jedem Kameraden das Abzeichen der „Jugendflamme“ Stufe II verliehen. An dieser Stelle möchten sich die JF sowie die Gäste auch bei Frau Petra Rex bedanken, die uns mit einem tollen zweiten Frühstück bewirtete, welches die Veranstaltung abrundete.

*Frank Rex, JFW Sponholz-Rühlow*

### Impressum Februar 2005

„RauchZeichen“ werden herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband M-V e.V., Jugendfeuerwehr, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit Jugendfeuerwehr M-V, Bertha-von-Suttner-Str.5, 19061 Schwerin, Fon: 0385 - 3 03 18 02 Fax: 0385 - 3 03 18 06 www.ljf-mv.de E-Mail: RauchZeichenM-V@web.de oder rauchzeichen@ljf-mv.de Redaktion: Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz M-V, Malchow Beratung zu Inhalt und Gestaltung: rhetorica rampe - Jürgen Seidel (Texte), Monika Schröder (Fotos, Gestaltung) Druck: MVP Verlags- und Druckgesellschaft Ancke, Malchow